

Führerschein für Fußgänger

PROJEKT Kinder aus Lemwerder lernen Gefahren des Straßenverkehrs kennen

Bereits seit Ende Oktober lief das Projekt „Kinder im Verkehr“ im CVJM-Kindergarten. Auch die Erwachsenen sollten dadurch sensibilisiert werden.

VON ANJA JOHANNSMEYER

LEMWERDER – Der fünfjährige Emre sitzt verkehrt herum auf einem Stuhl und wartet vor einer auf „Rot“ stehenden Verkehrsampel. Der Stuhl ist sein Auto und Emre weiß, dass er erst bei „Grün“ weiterfahren darf.

Die Ampel steht im Bewegungsraum des CVJM-Kindergartens. Dort sind noch mehrere Verkehrsschilder aufgestellt oder als Bilder an die Wand gehängt. Zuvor hat Emre mit Alara (5) und Madita (2) auf dem „Verkehrsteppich“ Autos über die dort vorhandenen Straßen fahren lassen. Alaras Vater ist längst da, um seine Tochter abzuholen, aber die will noch gar nicht nach Hause. Das Projekt „Kinder im Verkehr“ läuft bereits seit Ende Oktober in dem Kindergarten.

Kaum zu Fuß unterwegs

„Jetzt beginnt einfach die dunkle Jahreszeit“, erklärt Kindergartenleiterin Sabine Schulz die Projektwahl, „und wir wollen nicht nur für die Kinder den Straßenverkehr sicherer machen, sondern auch die Eltern in diesem Bereich sensibilisieren“. Denn im Laufe der Jahre sei deutlich eine Veränderung zu bemerken: Die Kinder werden immer mehr mit dem Auto herumgefahren und sind es kaum noch gewohnt, zu Fuß zu gehen.

Das sollte im Projekt berücksichtigt werden. Aufgeteilt in Gruppen, hatten sich die Mädchen und Jungen des Kindergartens an einem Tag auf den Fußmarsch begeben mit dem Ziel, einen „Fußgängerführerschein“ zu machen. Start war am Kindergarten. Von dort aus ging es zur Stedinger Straße in Richtung Fähre. Am Scharth wurde die Straße überquert und durch die Kleine Straße zurück ge-



Lernen auf spielerische Weise: Emre (5) und Alara (5) fahren mit kleinen Fahrzeugen auf dem Verkehrsteppich. So lernen sie Regeln des Straßenverkehrs kennen. BILD: ANJA JOHANNSMEYER

gangen bis zur Volksbank. Dort wurde wieder eine Ampel überquert und die Schulstraße bis zum Kindergarten entlang marschiert.

Die Route war ganz genau in einem kleinen Ortsplan eingezeichnet. „Den Kindern ist ganz bewusst geworden, wie viele Straßen überquert werden mussten und wie eng die Bürgersteige sind“, berichtet Sabine Schulz. Für Verwirrung sorgte außerdem so manches Verkehrsschild.

„Was hat es denn zu bedeuten, wenn auf dem Fuß- und Radfahrweg-Schild die Symbole übereinander und nicht nebeneinander stehen?“, wollten die Kinder beispielsweise wissen. Dafür wurde an

einem anderen Vormittag der Parkplatz vor dem Kindergarten gesperrt und anschließend für die Vorschulkinder die Vorschußkinder mit Pylonen, Verkehrsschildern und Ampel ein Fahrradparcours aufgebaut. Dann wurde dieser Parcours mit verkehrssicheren Fahrrädern absolviert. Die Lemwerderaner Polizisten Manfred Buchmann und Bärbel Mönning waren eigens vor Ort und kontrollierten die Fahrräder. Bei einem „Tipp-Topp-Zustand“ gab es eine Plakette.

Getuschte Verkehrszeichen

Zum Ende des Projekts wurden schließlich die Eltern in den Kindergarten eingeladen, um im Bewegungsraum

die Ausstellung zu besuchen und dabei die getuschten Verkehrszeichen, Fotocollagen und Projektergebnisse zu bewundern und sich von Kindern erzählen zu lassen, was sie zum Thema „Sicherheit im Straßenverkehr“ gelernt haben. Vor allem haben sie aber mit ihren Kindern zusammen die Lieder aus Rolf Zuckowskis Schulweghitparade gesungen. Diese Lieder hatten die Mädchen und Jungen während der Projektwochen nämlich ebenfalls mit großer Freude getrallert.

Das Ende dieses mehrwöchigen Projekts feiern die Kinder dann wieder allein in einem geselligen Abschlusskreis.